

Franckesche Stiftungen zu Halle

Justini Töllners Biblisches Spruch-Buch

Töllner, Justin

Halle, 1717

VD18 90819470

Am Sonntage Sexagesimae.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-201696

Am Sonntage Sexagesimæ. 109

Hilf, daß wir an dir bleiben
Und wachsen immermehr,
Dein guter Geist uns treibe
Zu Werken deiner Ehr!

Am Sonntage Sexagesimæ.

Lucâ am 10. v. 16.

Wer euch höret, der höret mich, und
wer euch verachtet, der verachtet mich,
wer aber mich verachtet, der verachtet
den, der mich gesandt hat.

Im Pred. Salom. am 4. v. 17.

Bewahre deinen Fuß, wenn du zum
Hause Gottes gehest, und komme, daß
du hörest, das ist besser / denn der Nar-
ren Opfer.

Im 119. Psalm, v. 72.

Das Gefäß deines Mundes ist mir
lieber denn viel tausend Stück Goldes
und Silbers.

Im Propheten Jeremia am 15. v. 16.

Indeß enthält uns dein Wort,
wenn wirs kriegen, und dasselbe dein
E 7 Wort

110 Am Sonntage Sexagesima.

Wort ist unsers Herzens Freude und Frost.

In der 1. an die Thessal. am 2. v. 13.

Da ihr empfienget von uns das Wort göttlicher Predigt, nahmet ihrs auf nicht als Menschen Wort, sondern, wie es denn wahrhaftig ist, als Gottes Wort.

In der 2. an die Corinth. am 12. v. 9.

Der Herr hat zu mir gesagt: Laß dir an meiner Gnade gnügen. Denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

In der 1. Petri am 1. v. 22. 23.

Machet keusch eure Seelen im Gehorsam der Wahrheit durch den Geist zu ungefärbter Bruder-Liebe, und habt euch unter einander brünstig lieb, aus reinem Herzen, als die da wiedergeboren sind nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, nemlich aus dem lebendigen Wort Gottes, das da ewiglich bleibet.

In

Am Sonntage Sexagesima. 111

An die Röm. am 10. v. 14. 17.

Wie sollen sie aber gläuben, von dem sie nichts gehöret haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger? So kömmt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Gottes.

Johannis am 17. v. 17.

Heilige sie in deiner Wahrheit. Dein Wort ist die Wahrheit.

Im 19. Psalm, v. 9.

Die Gebot des HERRN sind lauter und erleuchten die Augen.

Im 119. Psalm, v. 105.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

In der 1. Petri am 2. v. 2.

Seyd begierig nach der vernünftigen lautern Milch, als die ietztgebornen Kindlein, auf daß ihr durch dieselbige zunehmet.

In der 1. an die Cor. am 3. v. 2.

Milch habe ich euch zu trinken gegeben und nicht starke Speise.

An

112 Am Sonntage Sexagesima.

An die Hebräer am 5. v. 12.

Die ihr soltet längst Meister seyn, bedürft ihr wiederum, daß man euch die ersten Buchstaben der göttlichen Wortlehre, und daß man euch Milch gebe, und nicht starke Speise.

An die Hebräer am 3. v. 12.

Gehet zu, lieben Brüder, daß nicht jemand unter euch ein arges, ungläubiges Herz habe, das da abtrete von dem lebendigen Gott.

Lucä am 8. v. 14. 15.

Das unter die Dornen fiel, sind die, so es hören, und gehen hin unter den Sorgen, Reichthum und Wohlhust dieses Lebens, und ersticken und bringen keine Frucht; das aber auf dem guten Land, sind, die das Wort hören und behalten in einem feinen guten Herzen, und bringen Frucht in Geduld.

Im Prophet. Jesaia am 55. v. 10. 11.

Gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt, und nicht wieder dahin kömmt, sondern feuchtet die Erde, und

Am Sonntage Sexagesimæ. 113

und machet sie fruchtbar und wachsend, daß sie gibt Samen zu säen und Brot zu essen: Also soll das Wort, so aus meinem Munde gehet, auch seyn, es soll nicht wieder zu mir leer kommen, sondern thun, das mir gefället, und soll ihm gesingen, dazu ichs sende.

In der 2. an die Thessal. am 3. v. 1. 2.

Lieben Brüder, betet für uns, daß das Wort des HErrn laufe und gepreiset werde, wie bey euch, und daß wir erlöset werden von den unartigen und argen Menschen. Denn der Glaube ist nicht iedermanns Ding.

In 119. Psalm, v. 92. 117.

Wo dein Gesäß nicht mein Trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem Elende. Stärke mich, daß ich genesen, so will ich stets meine Lust haben an deinem Rechte.

In Prediger Salom. am 11. v. 6.

Frühe säe deinen Samen, und laß deine Hand des Abends nicht ab / denn du weißt nicht, ob diß oder das gerathen wird, und ob beides gertethe, so wäre es desto besser.

In

114 Am Sonntage Sexagesimæ.

In der 2. an die Corinth. am 12. v. 7.

Auf daß ich mich nicht der hohen Offenbarung überhebe, ist mir gegeben ein Pfahl ins Fleisch, nemlich des Satans Engel, der mich mit Häuffen schlägt, auf daß ich mich nicht überhebe.

Im 12. Psalm, v. 7.

Die Rede des Herrn ist lauter wie durchläutert Silber im irdenen Tiegel bewähret siebenmal.

Lucä am 8. v. 18.

So sehet nun drauf, wie ihr zuhöret. Denn wer da hat, dem wird gegeben; Wer aber nicht hat, von dem wird genommen, auch das er meinet zu haben.

Im 93. Psalm, v. 5.

Dein Wort ist eine rechte Lehre, Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses ewiglich.

Sirach am 6. v. 34.

Höre gern Gottes Wort, und merke die guten Sprüche der Weisheit.

Lucä am 8. v. 10.

Wuch ist gegeben zu wissen das Geheimniß des Reichs Gottes, denen andern aber nur in Gleichnissen, daß sie es nicht sehen, ob sie es schon sehen, und nicht verstehen, ob sie es schon hören.

Sirach am 18. v. 14.

Gott erbarmet sich aller, die sich sehen lassen und fleißig Gottes Wort hören. In